

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Werkausschusses der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau vom 11. März 2015

ö 5: Beratungsgegenstand

ADFC-Fahrradklima-Test - Information

Az.: 1401

Berichterstatter:

**Kai Kattau
Werkleiter**

Der Berichterstatter **K a t t a u** erläutert folgenden

S a c h v e r h a l t :

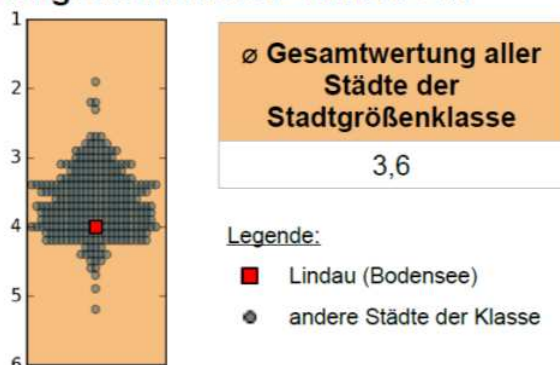
Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2014 zum sechsten Mal durchgeführt. Die Stadt Lindau hat zum ersten Mal teilgenommen. Insgesamt haben 106 Teilnehmer abgestimmt.

Der Fahrradklima-Test wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des nationalen Radverkehrsplanes gefördert.

Vier Stadtgrößengruppen wurden analysiert:

- 292 Städte in Stadtgrößengruppe < 50.000 EW
- 100 Städte in Stadtgrößengruppe 50.000 bis 100.000 EW
- 37 Städte in Stadtgrößengruppe 100.000 bis 200.000 EW
- 39 Städte in Stadtgrößengruppe > 200.000 EW

Stadtgrößengruppe: <50.000 EW



Die Stadt Lindau hat die Gesamtnote 4,01 erreicht. Infolgedessen hat sie den Platz 225 von insgesamt 292 Kleinstädten in der Stadtgrößenklasse < 50.000 EW erzielt. Bei der Bewertung der Kleinstädte Bayerns landete die Stadt auf Platz 33 von insgesamt 42.

Fünf Kategorien wurden geprüft:

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| • Fahrrad- und Verkehrsklima | 3,7 |
| • Stellenwert des Radfahrens | 4,4 |
| • Sicherheit beim Radfahren | 4,0 |
| • Komfort beim Radfahren | 4,5 |
| • Infrastruktur und Radverkehrsnetz | 3,4 |

Die Stadt Lindau wird in puncto „*alle fahren Fahrrad egal, ob alt oder jung*“ besser als der Bundesdurchschnitt bewertet. Wie die meisten Teilnehmer des ADFC-Fahrradklima-Tests sind die Lindauer mit der Erreichbarkeit von Zielen und Stadtzentrum mit dem Rad zufrieden. (Note: 2,6).

Die Lindauer Radfahrer sind vom Komfort beim Radfahren und vom Stellenwert des Radfahrens genervt, das heißt es ist schwierig und/oder teuer Fahrräder in ÖV mitzunehmen. Schlechte Noten erhält die Stadt Lindau für Falschparkerkontrollen auf Radwegen, für Ampelschaltungen für Radfahrer, für schmale Radwege sowie für den fehlenden Winterdienst. Außerdem fühlt sich die Mehrzahl beim Radfahren nicht sicher.

Zur Verbesserung des Fahrradklimas sind folgende Maßnahmen notwendig:

- komfortable und klar erkennbare Radwege
- geringeres Verkehrstempo (Tempo-30-Zonen)
- Umsetzung von Abstellanlagen für Fahrräder
- radfahrerfreundliche Lösungen an Baustellen
- Ampelschaltungen für Radfahrer
- Winterdienst auf Radwegen

Das Image einer Stadt wird von Fahrradfreundlichkeit beeinflusst, da eine fahrradfreundliche Stadt für Touristen und als Wirtschaftsstandort attraktiver ist. Gleichzeitig bringt es Vorteile für die Gesundheit und Zufriedenheit der Einwohner und entlastet die Stadt von Lärm und verstopften Straßen.

B e s c h l u s s :

Der Werkausschuss der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau nimmt den mündlichen Vortrag einstimmig zur Kenntnis.

II. An die Fraktionen

III. FB 621 z.K.

IV.z.A.

Lindau (B), den 23.03.2015

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Sara Ferber
Protokollführerin